



RCS Newsletter 4 / 2021

Muttenz, im Dezember 2021

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Eigentlich haben wir bis vor kurzem geglaubt, die Pandemie hinter uns zu lassen. Leider gelingt uns dies nach wie vor nicht. Nicht wir haben, sondern das tückische Virus hat uns im Griff. Es ist einfach schlauer, als wir und mutiert sich laufend in noch gefährlichere Varianten, während wir uns endlos darüber aufhalten, in wie weit unsere plötzlich so wichtigen Freiheitsrechte durch die behördlichen Massnahmen eingeschränkt sein sollen. Mittlerweile weiss auch ich, was ein Impfdurchbruch bedeutet, schreibe ich doch diese Zeilen in der Quarantäne. Dank der doppelten Impfung mit einem eher milden Verlauf.....

Es bleibt zu hoffen, dass sich nun auch die letzten Skeptiker überzeugen lassen, sich zu impfen. Eine sinnvolle Alternative gibt es zurzeit ja nicht und wir wollen ja endlich wieder zu einigermaßen normalen Verhältnissen kommen.

Doch genug gejammert. Ein trotz allem schönes Club-Jahr liegt hinter uns. Lediglich die GV im Frühjahr mussten wir dem Virus «opfern». Unser Weekend im August und die der mit der GV kombinierte Winter-Hock boten Gelegenheit, unsere Rileys zu bewegen und unsere Freundschaften zu pflegen. Ein grosser Dank gilt den beiden OK's, die immer ein Auge auf die Virus-Situation haben mussten und nötige Programmänderungen flexibel umsetzen!

Der Vorstand - jetzt auch offiziell mit Frauenpower ausgestattet - wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr!

Viel Spass beim Lesen!



GV 2021 / Winter-Hock 30. Oktober 2021

Der traditionelle Herbst-Hock unseres Clubs mutierte bereits zum zweiten Mal als Ersatz-Datum für unsere GV, welche ja im Frühjahr ausfallen musste. Wie ebenfalls GV-Tradition, wollte der Vorstand auch ein Rahmenprogramm anbieten. Jasmin Ziörjen hat sich spontan dieser Aufgabe angenommen und so traf sich die trotz nasskaltem Wetter gut gelaunte Riley-Familie am 30. Oktober auf dem Parkplatz des Restaurants «Zu den Drei Sternen» in Brunegg.

Von da aus machte sich die Riley-Kolonne auf dem Weg zum Bahnpark Brugg, wo wir bestens eingewiesen wurden. Die Stiftung Bahnpark Brugg ist in der historischen Depotanlage des Bahnhofes Brugg untergebracht und beherbergt aktuell nebst anderem Rollmaterial 9 Dampf- und 4 Elektrolokomotiven. Viele eisenbahntechnische Einrichtungen, Signale, Modelle sowie das Diorama des Depots «Basel Dreispitz» ergänzen die Museums-Sammlung. Die Stiftung wurde im Jahre 2006 gegründet und hat diese Depotanlage einer neuen Bestimmung zugeführt. In zahlreichen Stunden wurden und werden durch die Mitglieder die Lokomotiven restauriert und wieder zu neuem Leben erweckt. Alle Loks bis auf das «Tigerli E3/3» sind betriebsbereit!



Der Präsident der Stiftung, Gregor Tomasi, führte uns durch die Sammlung

Seine Ausführungen waren gepickt mit einem immensen Fachwissen, interessanten historischen Begebenheiten und zahlreichen Anekdoten rundum die ausgestellten Exponate und die Eisenbahn.



Lok «Limmat» der Spanisch-Bröttli-Bahn

Darunter auch die Geschichte, wie die oben abgebildete Lokomotive «Limmat», der Schweizerischen Lokomotiven-Fabrik Winterthur, bzw. der Zug zum Namen «Spanisch-Brötli-Bahn» kam. Oder dass die ersten Lokomotiven nur vorwärtsfahren durften, damit der Fahrtwind den Kohlestaub dem Lokführer und dem Heizer im offenen Führerstand nicht ins Gesicht blies. Dass weiter die Dampflok nicht - wie der Laie vermuten würde - auf ihren Fahrten hauptsächlich Kohle, sondern Unmengen Wasser verbraucht haben.



Rock around the hub!

Zwischen Gregor Tomasi und den technik-affinen Rileyanern ergab sich natürlich ein spannender Austausch. Ein besonderes Highlight war sicher auch die Fahrt auf der Drehscheibe (Baujahr 1902).



Tigerli E 3/3 8551

Diese auf drei Achsen (3/3 = 3 Achsen, 3 angetrieben) angetriebene Dampflokomotive «Tigerli» war einst im Basler Rheinhafen im Einsatz und stand nach ihrer Ausmusterung jahrelang - zur grossen Freude der Kinder - auf einem Spielplatz. Ein gestrenger Beamter gelangte dann zur Auffassung, die Unfallgefahr sei beim Spielen viel zu gross, die Lok müsse weg oder würde eingezäunt. Es ist übrigens nie ein Unfall passiert! Die Stiftung hat diese Lok nun nach Brugg geholt und hier wartet sie auf die Restauration.



Ohne Umsteigen!



Mit Volldampf voraus! (sucht er ein neues Projekt?)

Wie uns Gregor Tomasi erklärte, wäre ein Dampfzug durchaus zu mieten und damit eine Fahrt auf dem SBB-Netz durchzuführen. Die Einheizzeit für die grosse C 5/6 beträgt übrigens rund 16 Stunden.



Perron von 1882 Bahnhof Bellinzona



Dampfschneesleuder Xrot 100 (Einsatz Gotthardstrecke)



Depot Basel «en miniature» (H0)

Der Vormittag verging leider wie im Flug. Die Crew um Gregor Tomasi kredenzte uns noch einen feinen Apéro und nach weiteren kleineren und grösseren Benzin- und Dampfgesprächen begab sich unsere Kolonne wieder zurück nach Brunegg, wo uns ein feines Mittagessen erwartete. Spenden nimmt die Stiftung Bahnpark Region Brugg unter **PC 60-770933-3** gerne entgegen.



Apéro

Frisch gestärkt konnte die 43. GV des Riley Club Schweiz in Angriff genommen werden, dieses Jahr wieder mit vollzähligem Vorstand. Der Präsident konnte 30 Anwesende, welche mit 10 Riley's und zwei «fremden» Oldies angereist waren, begrüßen. Besonders herzlich begrüsst wurden Gründungsmitglied Urs Ziörjen sowie Dagmar und Uwe Gillert, welche es sich nicht nehmen liessen, für die heutige GV rund 700 km unter die Räder zu nehmen.



Wie gewohnt konnten die Traktanden zügig abgearbeitet werden. Erfreulicherweise konnten die 4 Austritte mit 9 Beitritten mehr als kompensiert werden. Der Club zählt aktuell 119 Mitglieder.



Interessierte Zuhörer

Auch ist der Vorstand nun wieder vollzählig. Jasmin Ziörjen wurde einstimmig gewählt, was den Vorstand natürlich sehr freut. Der neue Drive ist bereits spürbar!

Die Daten für die GV und das Weekend 2022 konnten ebenfalls bereits bekannt gegeben werden.

Das von Daniel Schmid verfasste Protokoll liegt diesem Newsletter bei.



The Swiss MPH 44T 2415 (1934)

Am 10. März 2016 wurde anlässlich der Bonhams Amelia Island Auction der Riley MPH 44T 2415 für USD 880'000.00 versteigert. Ursprünglich sollen 16 «Serien-MPH» gebaut worden sein. Von dieser bescheidenen Produktionsserie wird dieser Wagen häufig als das bekannteste und auch beste erhaltene Exemplar angesehen. Oft einfach als "Swiss MPH" bezeichnet, wurde er ursprünglich neu an Jakob Waeny von J. & E. Waeny, Grand Garage, Wabern, geliefert, die damals die Riley-Importeure für die Westschweiz waren.

In den Aufzeichnungen der Firma Riley ist zu lesen, dass der Wagen von Anfang an für den Wettbewerb vorbereitet worden war und mit einem serienmäßigen Vordriveltrieb sowie einem Schalldämpfereinschnitt und einer Zentralschmierung ausgestattet war, obwohl es aus der bekannten Geschichte kaum Hinweise darauf gibt, dass die beiden letztgenannten Komponenten tatsächlich geliefert wurden. Er verfügte über einen Kilometerzähler und eine Tankanzeige in Litern. Bei der Auslieferung trug er eine rote Lackierung.

Es ist bekannt, dass Jakob Waeny, mit dem Wagen schon früh Rennen fuhr. Es existiert ein Foto von ihm, das ihn 1936 beim Preis von Bremgarten in Bern zeigt. Es ist bekannt, dass er damals den zweiten Platz hinter dem 6C 1500 Alfa Romeo von de Graffenried belegte.



Waeny behielt den Wagen bis zu seinem Tod in den späten 1940er Jahren. Danach stand der MPH einige Jahre lang ungenutzt in seiner Garage, wo ihn der junge Bob Lutz zum ersten Mal entdeckte. Lutz, der bereits von Autos fasziniert war, «besuchte» den Wagen immer wieder und hoffte, dass dieser eines Tages ihm gehören würde. Als Waeny's Witwe beschloss, sich vom Auto zu trennen, ging es zunächst an einen jungen Architekten, Hans Peter Maerkli. Offenbar wusste dieser das Auto nicht zu schätzen, sehr zur Enttäuschung von Lutz. Inzwischen in den USA und am Beginn seiner Karriere in der Automobilindustrie bei General Motors, blieb er dennoch in Kontakt mit dem Auto und als Maerkli 1963 beschloss, es abzugeben, nutzte Lutz die Gelegenheit, kaufte es und ließ es nach Amerika verschiffen.

Zu diesem Zeitpunkt war der Riley bereits mit einem etwas späteren 15/6-Motor nach dem Rose-Design ausgestattet, der als zuverlässiger galt als der frühe MPH-Motor. Manchmal wurde angenommen, dass dies der ursprüngliche Motor gewesen sein könnte, da man davon ausging, dass Waeny die Möglichkeit gehabt hätte, diesen so zu bestellen, aber neuere Forschungen deuten darauf hin, dass es sich wahrscheinlich um eine sehr frühe Nachrüstung durch Waeny handelte.

Als Lutz nach Europa zurückkehrte, kam der Riley mit ihm zurück. Während seiner Zeit bei BMW in München liess er bei Tula Engineering für die erste und einzige größere Restaurierung des Wagens durchführen. Der Wagen erhielt bei dieser Gelegenheit eine neue Lackierung mit British Racing Green. Nach seiner Fertigstellung erschien der Wagen am 24. Februar 1973 auf der Titelseite der Zeitschrift «The Motor».

Während der gesamten prominenten Karriere von Bob Lutz in der Automobilindustrie blieb der Riley bei ihm, obwohl er nur relativ wenig genutzt wurde. Im Jahr 2012 betrug die Laufleistung nach der Restaurierung nicht mehr als 4.000 Kilometer, da der Kilometerzähler bei der Übernahme etwa 71.000 km anzeigte. Alles in allem dürfte der Riley bis dahin nur knapp 75.000 km zurückgelegt haben. In dieser Zeit lernte Bob Lutz einem Holländer Namens Willem van Huystee kennen. Die beiden Herren teilten die Leidenschaft für schöne Automobile und auch für Zigarren. Infolgedessen wurde noch im selben Jahr eine Vereinbarung getroffen, dass der Wagen nach fast 50 Jahren den Besitzer wechselt.

Im Einklang mit van Huystee's Interesse, seine Autos zu nutzen, wurde der Riley sofort einer gründlichen mecha-

nischen Wartung unterzogen, die von David George von DL George Coachworks und Steve Babinsky's Automotive Restorations durchgeführt wurde. Nach der Fertigstellung wurde der MPH mit größerer Regelmässigkeit bei Veranstaltungen eingesetzt. Besonders erwähnenswert ist die Teilnahme an der 1.500 Meilen langen Pebble Beach Motoring Classic Tour im Jahr 2014 und die anschliessende Präsentation beim Pebble Beach Concours d'Elegance, wo er einen Class Award erhielt.

(Info's dank Edi Preiswerk, Robin Cameron und Bonhams)



TERMINE



Riley-Jubiläum Coventry 2022

Werner Schröter hatte vor kurzem Kontakt mit Victor Riley. Es soll am **3./4. Juni 2022 in Coventry** tatsächlich ein Riley-Treffen stattfinden. Die Planung in England ist im Gange. Es wäre natürlich schön, wenn eine Delegation unseres Clubs daran teilnehmen könnte. **Interessenten melden sich bitte bei Werner oder Urs.**



44. GV

7. Mai 2022

Weekend

20./21. August 2022

Winter-Hock

29. Oktober 2022, Brunegg

Die Daten weiterer Anlässe finden sich auf unserer Website



Riley Club auf Facebook!

RILEY REGALIA SHOP

Daniel Schmid

Wart 80, CH-3512 Walkringen

Tel. +41 (0)79 426 42 14

schmidelf@gmail.com

RCS ERSATZTEILDIENTST

Werner Schröter

Rebstrasse 1/Augwil, CH-8426 Lufigen

Tel. +41 (0)44 813 02 61

werner.schroeter@gmx.ch